

**Liebe Schülerinnen und Schüler der Seewiesenschule,**

in unserer Flexgruppe wird derzeit darüber diskutiert, ob die Internetnutzung freiwillig eingeschränkt werden sollte, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Wir sind der Meinung, dass eine solche freiwillige Einschränkung sinnvoll ist, da jeder Einzelne Verantwortung für die Umwelt übernehmen kann. Bereits kleine Veränderungen im Alltag können gemeinsam eine große Wirkung erzielen.

Ein zentrales Argument für eine Einschränkung der Internetnutzung ist der hohe Stromverbrauch. Besonders Streaming-Dienste, Online-Spiele und soziale Medien benötigen viel Energie, da große Rechenzentren rund um die Uhr betrieben werden. Dadurch entstehen erhebliche CO<sub>2</sub>-Emissionen, die dem Klima schaden. Zudem wird das Internet häufig ausschließlich zur Unterhaltung genutzt. Viele Schülerinnen und Schüler verbringen täglich mehrere Stunden mit Handyspielen oder Videos, obwohl dies nicht unbedingt notwendig ist. Eine Reduzierung dieser Nutzung würde nicht nur Energie sparen, sondern auch Zeit für andere sinnvolle Aktivitäten schaffen. Ein weiteres wichtiges Argument ist, dass die Einschränkung freiwillig erfolgen soll. Niemand wird dazu gezwungen, vollständig auf das Internet zu verzichten. Vielmehr geht es darum, bewusster mit der eigenen Nutzung umzugehen und selbst zu entscheiden, wann und wofür das Internet wirklich gebraucht wird. Gegner dieses Vorschlags argumentieren, dass jeder selbst bestimmen sollte, wie viel Internet er nutzt. Dieses Argument ist nachvollziehbar, da persönliche Freiheit im Alltag eine große Rolle spielt. Gerade eine freiwillige Einschränkung respektiert diese Freiheit jedoch und ermöglicht es gleichzeitig, aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Wenn viele Menschen freiwillig mitmachen, kann gemeinsam viel erreicht werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass eine freiwillige Einschränkung der Internetnutzung ein sinnvoller und realistischer Schritt zum Schutz des Klimas ist. Sie hilft dabei, Energie zu sparen, unnötigen Konsum zu reduzieren und ein bewussteres Verhalten im Alltag zu fördern.

Wir bitten euch darüber nachzudenken und dieses Thema ernst zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian und Jonas aus der 8b